

# Fragwürdige Heilsversprechen

Der Landesverband Thüringen der Angehörigen psychisch Kranker befasste sich mit Hellingers Familienaufstellungen

Von **Manuela Richter-Werling**

Immer mehr fragwürdige Heiler bieten Therapien für psychisch kranke Menschen an. Kürzlich las ich in einem einschlägigen Szeneblatt – es erscheint bei uns in Thüringen –, dass allein das Trinken von Milch Psychosen auslösen würde. Humbug! Aber wer in Not ist, greift zu jedem rettenden Strohalm, wie wir Angehörigen wissen.« Mit diesen Worten eröffnete Irene Norberger, die gerade für ihre Arbeit mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigte Vorsitzende des Landesverbandes Thüringen, die Jahrestagung des Verbandes. Über hundert Mitglieder und interessierte Bürger kamen, um mit Dr. Colin Goldner, klinischer Psychologe und Leiter des Forums kritische Psychologie sowie Psychologieprofessor Klaus Weber von der Fachhochschule Frankfurt/Main über den Psychomarkt und seine Heilsversprechen zu diskutieren.

Immerhin, so Goldner, der sich seit 20 Jahren mit der Psychoszene befasst und ein großes Archiv angelegt hat, »glaubt jeder zweite Deutsche an außerirdische Wesen, jeder dritte an UFOs, jeder siebte an Magie und Hexerei. Zwei von drei Bundesbürgern fürchten sich vor Erdstrahlen, über 35 Prozent halten die Zukunft für vorhersagbar, rund 20 Prozent glauben, es lasse sich Kontakt zum Jenseits herstellen.« Kein Zweifel: Übersinnliches hat Hochkonjunktur in Zeiten einer immer komplexer werdenden Welt. Viele Menschen sehnen sich nach einfachen Orientierungsmöglichkeiten und vor allem nach unwandelbaren Wertesystemen, die nicht schon morgen wieder über den Haufen geworfen werden.

Ex-Missionspriester Bert Hellinger bietet derlei einfach gestrickte Welterklärungsmodelle an. Seine »Familienaufstellung« zählt zu den absoluten Rennern der alternativen Psychoszene. Hellingers Bücher und Videos füllen meterweise die Regale von Buchhandlungen. Wenn der fast 80-Jährige, der Hitlers Reichskanzlei in Berchtesgaden bewohnt, öffentlich praktiziert, strömen Tausende in die Säle, darunter nicht wenige psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen. Bei

dem selbsternannten »Vater der Familienaufstellung« suchen sie nach Erlösung von allem Leid, obwohl Hellinger nie eine psychotherapeutische Ausbildung ab-



solviiert hat und bis heute auch nicht befügt ist zur Ausübung von Psychotherapie. Über 2000 Therapeuten und Therapeutinnen im deutschsprachigen Raum arbeiten nach seinen Vorgaben, darunter erstaunlich viele akademisch qualifizierte Praktiker; die Mehrheit aber kommt aus dem weiten Feld der esoterischen Psychoszene.

Goldner und Weber präsentieren Filmausschnitte, die Hellinger in Aktion zeigen: In weniger als zehn Minuten wird eine junge Frau, die sich von Hellinger Hilfe wegen ihrer depressiven Verstimmung erhofft, auf offener Bühne zum Sterben verurteilt. Sprachlos bricht sie zusammen. Hellinger kennt weder ihre Geschichte, noch ihre aktuelle Situation. Fragen oder gar Widersprechen darf sie nicht, Nachsorge lehnt er prinzipiell ab. Es ist

## Familienaufstellung

*Das Familienaufstellen wurde keineswegs von Bert Hellinger erfunden. Vielmehr stellt es eine herausgegriffene Technik aus der traditionellen Familientherapie dar, wie sie von Mara Selvini Palazzoli und von Virginia Satir entwickelt wurde. Hellinger hat diese lange bekannte Technik aus ihrem Gesamtkontext herausgegriffen und sie mit seiner esoterischen Weltanschauung umkleidet. Dies unterscheidet seine »Therapie« wesentlich von seriösen Familientherapien.*

verboten, nach der Aufstellung über das Erlebte zu sprechen – wegen der heilenden Wirkung, wie Hellinger in einem ebenfalls gezeigten Fernsehinterview selbstgefällig verkündet.

Statt Therapie zu erfahren bekommen die Hilfesuchenden reaktionäre Werte, Ordnungen und Vorstellungen übergestülpt, die emotional erschüttern, aber therapeutisch nichts bewirken. »Es ist eine esoterisch umwaberte Laienspielinszenierung, nicht mehr; die aber gleichwohl für den einzelnen Teilnehmer hochgefährlich werden kann«, fasst Goldner zusammen.

Viele Teilnehmer der Thüringer Angehörigentagung schütteln mit dem Kopf, einige sind erschüttert und fragen, woran ein Patient denn nun erkennt, ob er sich in Behandlung eines unseriösen, also nicht wissenschaftlich qualifizierten Psychotherapeuten befindet. Verdächtig, so Goldner, seien Knebelverträge mit jahrelangen Verpflichtungen oder Vorabzahlungen an den Therapeuten. Auch wenn der Therapeut mehr rede bzw. agiere als der Klient oder diesen mit Ratschlägen und Verhaltensweisen eindecke, sei Vorsicht geboten. Hellhörig solle der Klient erst recht werden, wenn der Therapeut irgendwelche Glaubensvorstellungen in die Therapie einbringe, die er zum Erreichen des Therapiezieles für erforderlich halte.

Unabhängige Beratungs- und Hilfeinrichtungen existieren zurzeit nur in Form privater Initiativen. Geschädigte können beim örtlichen Gesundheitsamt Anzeige erstatten oder die Staatsanwaltschaft in Kenntnis setzen.

Was sie tun können, um dem Geschäft mit dem Elend von Hilfe suchenden Menschen Einhalt zu gebieten, das ist die wichtigste Frage, die die Thüringer Angehörigen bewegt. Nicht viel, meinen Goldner und Weber etwas resigniert, aber recherchieren und aufklären vor Ort, dass sollten Angehörige (und andere Selbsthilfegruppen) schon. ■■■

## Infos über Sekten und den Psychomarkt:

Aktion für Geistige und Psychische Freiheit  
Internet: [www.agpf.de](http://www.agpf.de)

### Das Forum Kritische Psychologie

berät Geschädigte: Tel. (08764) 94 97 07  
E-Mail: [info@fkpsych.de](mailto:info@fkpsych.de)

### Wer eine Therapie machen möchte,

kann sich beim Bund Deutscher Psychologen (BDP) beraten lassen, der Psychotherapie-Infodienst hat die Telefonnummer (0228) 74 66 99  
Homepage: [www.psychotherapiesuche.de](http://www.psychotherapiesuche.de).  
Auch die Kassenärztlichen Vereinigungen der Bundesländer und die unabhängige Verbraucherberatung können bei der Therapeutesuche helfen.